

Protokoll
**der 2. ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen-
und Hochschülerschaft an der Universität Graz, Wintersemester 2022/23**
27.01.2023

Vorsitzende: Sarah Rossmann

1. Stellvertretender Vorsitzender: Michael Pucher

2. Stellvertretende Vorsitzende: Emma Posch

Abstimmung: Prostimmen: Enthaltungen: Gegenstimmen (19:0:0) Beispiel

Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und

Referent*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten

TOP 5: Bericht der einzelnen Referent*innen (in zumindest schriftlicher Form)

TOP 6: Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter*innen

TOP 7: ÖH Wahl

TOP 8: Änderung der Satzung

TOP 9: Wahl von Referent*innen

TOP 10: Bericht der einzelnen Ausschussvorsitzenden und Vorsitzenden der Arbeitsgruppen

TOP 11: Bericht der einzelnen Fakultätsvertretungsvorsitzenden und interfakultären

Studienvertretungen

TOP 12: Änderung JVA

TOP 13: Änderung GBO

TOP 14: Jahresabschluss

TOP 15: Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

TOP 16: Allfälliges

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und Referent*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesenheit

Fraktion	Mandatar*in	anw.	n. anw.	Stimmübertragung an
VSSTÖ	Dominik Szecsi	x		Yannick Schmidt
VSSTÖ	Julija Lugic	x		Marlene Wagner
VSSTÖ	Felix Stingl	x		
VSSTÖ	Clarissa Trummer		x	Felix Kampus, Melanie Linschinger
VSSTÖ	Julia Hernach	x		
GRAS	Sarah Rossmann	x		
GRAS	Mia Voit		x	Mona Ortner
GRAS	Sophia Polzer	x		
GRAS	Philipp Brüger	x		Karoline Gürtl (mündlich)
AG	Emma Posch	x		
AG	Christoph Pail	x		
AG	Felix Oberascher	x		Stefan Zeiringer (mündlich)
AG	Carolin Kogler	x		
FLUG	Desmond Grossmann	x		
FLUG	Robert Schwarzl	x		
KSV	Parmida Dianat	x		
KSV	Dario Tabatabai	x		
JUNOS	Peter Rauscher	x		
JUNOS	Michael Pucher	x		

Beschlussfähigkeit ist gegeben

Referent*innenliste

Referent*innen	Referat	anw
Anna Reichegger	Referat für Bildungspolitik	x
Maximilian Wachter	Referat für Organisation und Digitalisierung	x

Letizia Colpan	Referat für Arbeit und First Generation Students	
David Kloiber	Stv. Referent für das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	x
Rosa Tschandl	Referentin für das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	x
Sabrina Kment	Referat für Sport und Gesundheit	
Gideon Kittler	Referat für ausländische Studierende	
Sefan Zeiringer	Referat für Soziales	x
Sophie Acko	Queer-Referat	
Marie-Claire Katzensteiner	Kulturreferat	
Elena Kirchberger	Referat für Barrierefreiheit	
Aurelia Pendl	Referat für feministische Politik	
Mag. Uwe Holli	Referat für Internationales	x
Nadine Rudler	Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökologie	
Gerlinde Pacherneegg	Referat für Generationenfragen	x
Kerstin Krobath	Referat für Öffentlichkeitsarbeit	x

Vorsitzende der Ausschüsse der Hochschulvertretung

Ausschuss		anw.	n. anw.
Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten	Desmond Grossmann	x	
Ausschuss für Bildung, Politik und Gesellschaftskritik	Sebastian Panosch		x
Ausschuss für Sonderprojekte	Felix Oberascher		x

Vorsitzende der Fakultätsvertretungen

FV	Name	anw.	n. anw.
FV URBI	Anna Weinfurtner		X
FV GEWI	Kornel Trojan		X
FV NAWI	Florian Szemes		X
FV REWI	Stefan Friedrich		X
FV SOWI	Stefan Zeilinger	x	

FV THEO	Elisabeth Grangl		x
---------	------------------	--	---

Vorsitzende der interfakultären Studienvertretung

StV		anw.	n. anw.
Interdisziplinäre Geschlechterstudien	Anna Schwarzl		x
Global Studies	Matthias Gorgomiti		x

?: Michi Schabhüttel anwesend; ?

Sarah R.: danke, werden uns das in Zukunft merken

Sarah R.: Es wurde ordnungsgemäß eingeladen, Beschlussfähigkeit ist gegeben

Dominik S.: wann habt ihr grundsätzlich Kontakt mit Anna Hutter und was wurde besprochen

Sarah R.: haben uns vor ca. 3 Wochen zusammengesetzt und die ÖH Wahl besprochen; ansonsten sind wir in ständigem Email Kontakt mit ihr

Dominik S.: haben am Dienstag von ihr zufällig erfahren, dass sie nicht wusste, dass heute HV Sitzung ist und dass das fast problematisch hätte werden könnte für uns, weil wir Stimmrechtsübertragungen haben machen müssen, jetzt hat sie im Urlaub die Stimmrechtsübertragungen geschickt, wäre wichtig, wenn man da einen guten Kontakt hat; einfach, dass sie Bescheid weiß und dass sie nicht Urlaub nimmt, wenn HV Sitzung ist, sie hätte das gerne im Vorhinein gewusst, vielleicht bei der Einladungs-Aussendung sie gleich mit in den Verteiler nehmen

Antrag: Beschluss Redner*innenliste

Antragsteller*in: Sarah Rossmann

Antragstext Die HV der ÖH Uni Graz möge David Kloiber mit der Führung der Redner*innenliste betrauen.

19 Prostimmen

Antrag: Beschluss Beschlussprotokoll

Antragsteller*in: Sarah Rossmann

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge Mona Ortner mit der Führung des Beschlussprotokolls betrauen.

19 Prostimmen

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Desmond G.: da ich und voraussichtlich die Referentin vor Ende der Sitzung wegmüssen, würde ich gerne den Bericht des Finanzausschussvorsitzenden vorziehen, wenn es für euch geht würde ich auch den JVA und JA vorziehen

Emma P.: geht ok für uns, Rosa muss dann zu einer Prüfung, deshalb würden wir erst den Bericht der Referent*innen machen, damit sie dann später wieder beim JVA und beim JA dabei sein kann, würden wir die zwei TOP's weiter hinten lassen, können aber gerne deinen Bericht vorziehen

Desmond G.: ok

Michael P.: vielleicht kannst du auch über Arqus berichten

Desmond G.: kann ich gerne, hätte ich sowieso

Antrag: Änderung der Tagesordnung

Antragsteller*in: Desmond Grossmann

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge den Tagesordnungspunkt Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten als Tagesordnungspunkt 4 einfügen.

19 Prostimmen

Sarah R.:

Antrag:

Antragsteller*in: Sarah Rossmann

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die Tagesordnung in der geänderten Fassung beschließen.

19 Prostimmen

Top 4 wird jetzt Desmonds Bericht sein

TOP 3: Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Felix S.: bei uns waren zwei regelmäßige Mandatar*innen abwesend bei der letzten Sitzung, müssten da die zwei Ersatz-Mandatar*innen nicht auch im Protokoll drinnen stehen. Bei der Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und Referent*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit sehe ich, dass Clarissa Trummer und Julia Hernach abwesend waren, und müssten hier nicht die jeweiligen Ersatzmandatar*innen drinnen stehen?

Sarah R.: im Protokoll, das mir vorliegt, steht drinnen: Stimmübertragung an Oliver Haas von Clarissa Trummer ging und an Maja Höggerl von Julia Hernach, steht auf der zweiten Seite

Felix S.: kann sein, dass ich das übersehe

Sarah R.: kann auch sein, dass es verloren gegangen ist oder aus Versehen rausgelöscht wurde; wir kümmern uns darum

Felix S.: sehe keine schriftliche Festhaltung, vielen Dank, wenn man das nochmal nachtragen könnte

Emma P.: danke für die Anmerkung, werden uns das nochmal ansehen

Antrag: Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Antragsteller*in: Sarah Rossmann

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge das Protokoll der letzten Sitzungen vom 14.10.2022 in vorliegender Fassung genehmigen.

17 Prostimmen/2Enthaltungen/0Gegenstimmen

TOP 4: Bericht des Finanzausschussvorsitzenden

Desmond G.: hatten letzten Montag am 23. Jänner um 10 Uhr eine Sitzung; abgesehen von den üblichen TOPs haben die Referenten und Referentinnen berichtet, Rosa und David; haben eine Änderung des Jahresvoranschlages diskutiert, aber nicht beschlossen; haben den Jahresabschluss behandelt, der formell in Ordnung ist; haben die Änderung der Gebarungsordnung behandelt, welche sich im Sinne des Belegflusses geändert hat; Anträge zu den Mensensubventionen, Thema: Menüpreise, wird künftig so aussehen, dass das Essen was vom Bund gefördert wird derzeit bei der Mensa möglich sein; Sozialtopf Essen wird bei den Mensen, Pastaia und Parks verfügbar sein, das haben wir beschlossen; haben eine Änderung der Sozialtopfrichtlinien beschlossen; haben Thematik Studo beschlossen; strittiges Thema: ÖH Seminar; generelle Diskussion über das Gebaren der ÖH Uni Graz, auch für die HV als dieses Gremium, da es im vergangenen Kalenderjahr einige Ungereimtheiten gegeben hat, die nicht an euch lagen sondern an Vorgängern, Ungereimtheiten haben sich aber jetzt aufgelöst, dürfte jetzt besser laufen bezüglich Studienvertretungen; Jahresvoranschlag werden wir noch diskutieren; zu Arqus: war in Leipzig als Teil des Arqus Student Council, und für das Student Council im Student Komitee; hat gerade die neue Finanzierungsperiode begonnen, es gibt ca. 16 Millionen Euro für Arqus, es funktioniert so halbwegs im Moment, es gibt 14 Work-packages, eines für uns interessant: student agenda werde dabei auch an den Vorsitz herantraten um eine Aussendung zu machen, suchen aktiv nach Studierende die teilnehmen, man weiß nur noch nicht für was; es wird eine annual conference geben, welche in Graz stattfinden wird; möchten Arqus mehr unter Studis verbreiten, damit Arqus bekannter wird; wir beide im student council, die Dora und ich, haben eine geringfügige Anstellung bei der Uni erhalten, weil wir bei der annual conference arbeiten; Uni Graz ist sehr fleißig, wenn ihr mitmachen wollt, oder jemanden kennt, gerne melden, suchen Leute, muss auch

nicht Studierendenvertreter sein; man versucht Anerkennungen zu vereinfachen und man versucht auch, dass die Leute für die Tätigkeit in Arqus ECTs erhalten

Sarah R.: weist darauf hin, dass man sich beim Reden gerne hinsetzen kann; kurz für die Referent*innen die noch hinzugekommen sind: Dario Tabatabai und Robert Schwarzl, beide anwesend; Gerlinde Pachernegg vom Referat für Generationenfragen auch anwesend

Desmond G.: laut Satzung muss die HV die beschlossenen Beschlüsse der Sitzung des Finausschusses genehmigen, daher der Antrag

Emma P.: bitte Antragstext noch schicken

Antrag:

Antragsteller*in: Desmond Grossmann

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die getätigten Beschlüsse des Finausschusses aus der Sitzung vom 23.01.2023 zu genehmigen.

17 Prostimmen/2Enthaltungen/0Gegenstimmen

TOP 5: Bericht der einzelnen Referent*innen in zumindest schriftlicher Form

Wirtschaftsreferat

Rosa Tschandl:

Darf seit Oktober interimistisch eingesetzte Wirtschaftsreferentin sein, am Anfang war der Wechsel nicht ganz leicht, Anfänglich viel Arbeit von Kostenrückerstattungen, Projektanträge, bzw. die Einarbeitung, nach paar Wochen hat das alles ganz gut funktioniert, haben ein neues System im Wirtschaftsreferat eingeführt, um die Anträge effizienter zu bearbeiten zusätzlich auch ein neues Ablagesystem für die Projektanträge, dass wir die immer griffbereit haben, wenn wir sie brauchen; meine tägliche Arbeit ist: Projektanträge, Kostenrückerstattungen überprüfen, Rechnungen überprüfen, ob das alles zusammenpasst; Dienstnehmer*innenverträge unterschreiben und generell mit dem Vorsitz gemeinsam Dinge unterschreiben; bin täglich mit der Buchhaltung in Kontakt, Buchhaltung da haben wir ein neues Telebanking Upgrade, das hat auch einen Koordinationsaufwand benötigt, funktioniert jetzt aber alles; sind für alle Anfragen da, wir beantworten Mails; sind auch bemüht, dass wir uns schnellstmöglich persönlich treffen, wenn das gebraucht wird; dann gibt es noch ein paar größere Projekte: den Jahresabschluss, den hat der David gemeinsam mit unserer Steuerberatung fertiggestellt, im Dezember ging der dann zur Wirtschaftsprüfung und Sarah und ich sind den dann unterschreiben gegangen und der ist dann auch fristgerecht eingereicht worden; zukünftig: Maturant*innenberatung im Februar, da ging bereits eine Email raus, wichtig, dass alle

Dienstnehmer*innenverträge fristgerecht zur Steuerberatung zu schicken, bisher funktioniert das ganz gut; haben Anfang des Jahres ein How to: Projektanträge und ein How to: Kostenrückerstattung ausgesendet, war mir ein großes Anliegen; weil Rechnungen und Kostenrückerstattungen separat abgegeben werden und das ist für uns ein Aufwand das zu sammeln und für euch auch, wenn mal eine Nachfrage kommt, sollen uns das Leben vereinfachen; letztes Projekt: der neue Studo Vertrag, würde den auch gern als Antrag einbringen; freue mich hier mitarbeiten zu können, und würde mich freuen wenn ich das auch weiterhin tun darf und heute als Referentin gewählt werde.

Dominik S.: fragt, wie das Treffen mit Studo abgelaufen ist und wie ihr zu dem Vertragsoutcome gekommen seid

Rosa T.: mit Studo haben wir einen Vertrag geschlossen, mit 16000 Euro pro Jahr als Kosten für uns; das war gekoppelt an Corona Bedingungen; dementsprechend war klar, dass dieser Vertrag ausläuft; dementsprechend hatten wir ein Gespräch, sie haben eine Erhöhung der Kosten gefordert, und da haben wir verhandelt

Dominik S.: was genau habt ihr dann mit denen ausgemacht? Wird sich der Vertrag ändern oder bleibt er gleich

Rosa T.: Outcome ist, dass sich die Kosten für Studo erhöhen werden ab diesem Kalenderjahr, von 16000 Euro auf 24000 Euro

Sarah R.: fragt, ob es für Robert ok ist, wenn Dominik seine Fragen fertigstellt

Dominik S.: Danke Robert; ab wann ist das so?

Rosa T.: wir zahlen pro Monat

Dominik S.: heißt ab jetzt ist es einfach schon höher?

Rosa T.: unser Wirtschaftsjahr endet Ende Juni, dementsprechend haben wir auch die Kosten so weitergeführt wie wir sie hatten und ab da dann höhere Kosten

Sarah R.: fragt nach, wie viele Fragen Dominik noch hat; nicht, dass das zum Kreuzverhör wird und Robert zwischendurch vielleicht seine Frage stellen kann

Dominik S.: nicht mehr so viele

Sarah R.: sind das dann 2 oder 10?

Dominik S.: bin ich mir nicht sicher

Sarah R.: ist das ok für dich Rosa

Dominik S.: Möchte daraus auch kein Kreuzverhör machen, manchmal ist es für mich so einfacher; habe das aber so eh verstanden; heißt die neue Exekutive muss die höheren Kosten zahlen; ganz grundsätzliche Frage an euch, ob ihr das richtig findet, wenn die höheren Kosten von der neuen Exekutive getragen werden müssen

Sarah R.: halten es für sehr wichtig, weil die youni Appnoch nicht so weit fortgeschritten ist, dass sie von Studis genutzt wird, und wir finden es wichtig, dass wir Studo weiter für Studierende anbieten

können in der Hinsicht, da wir keine Unterstützung von der Uni bekommen, so wie das an anderen Uni's der Fall ist, müssen wir das übernehmen, solange die youni App noch nicht ausgereift ist

Dominik S.: meine Frage war, ob es richtig ist die höheren Kosten auf die nächste Exekutive zu übertragen

Sarah R.: unserer Meinung nach ist es eine wichtige Investition für Studierende, und wir denken auch, dass jede Fraktion in diesem Raum oder wer auch immer die nächste Exekutive bilden wird das auch so sehen wird und auch wissen wird, dass es wichtig ist diesen Service für Studierende bereitzustellen

Dominik S.: für euch ist es in Ordnung, dass die nächste Exekutive die höheren Kosten stemmen muss und ihr jetzt den niedrigeren Preis in dieser Exekutive zahlt

Sarah R.: Ja

Robert S.: bedankt sich für Aussendung der Leitfäden für Studienvertretungen; würde bei einer Regelung um Augenmaß bitten, und zwar, wenn man Projektantrag einreicht, der irgendwas Alltägliches betrifft, z.B. Weihnachtsessen; muss es nicht ein Monat sein um ihn zu genehmigen

Rosa T.: diese How To's sind genau zitiert nach der GBO; wollte da nichts Anderes reinschreiben

Desmond G.: Studo, bin ich von der Argumentation überrascht, weil im Finanzausschuss gesagt wurde, es geht nicht anders, weil wir können das jetzt noch nicht budgetieren, stimmt natürlich nicht, wir haben ihn budgetiert, sprich man könnte natürlich hier eine Erhöhung budgetieren, haben selber an der PH Steiermark Studo, da zahlen wir um die 9 oder 10; bin selber nicht glücklich, haben das selber von der Vorgänger Exekutive übernommen; da entwickelt sich ein Monopol; Uni App ist ein Anfang; schräge Verrechnung finde ich merkwürdig, jetzt ist der Vertrag schon ausverhandelt, auch der Grund warum ich mich im Finanzausschuss enthalten habe, sehe es als Service für Studierende, andererseits bin ich aber mit deren Preisgestaltung semi-glücklich, hab deren Entwicklung zu Beginn miterlebt; finde es unfair gegenüber wer auch immer nachfolgt; bitte bei sowas besser darauf zu achten, man hätte die Chance gehabt beim JVA, das ist nicht genutzt worden

Uwe H.: ist der Vertrag unterschrieben?

Rosa T.: Nein

Uwe H.: Kommt er also zur Abstimmung

Rosa T.: Ja

Uwe H.: ok; wie lange wäre der Vertrag? Ein Jahr nehme ich an, oder? Ok

Emma P.: wenn ich dich kurz darauf hinweisen darf, du hast ein Rederecht in der HV aber kein Anfragerecht; wenn du Fragen an die Rosa hast, dann bitte tritt an sie heran; HV ist für dich nicht der Ort um die Rosa zu fragen, sondern für die Mandatar*innen, um Kontrollrecht auszuüben, Danke aber in jedem Fall

Uwe H.: bitte in jedem Fall; zu den Anträgen hätte ich einen Hinweis, da stehen immer noch die falschen Adressen drinnen, zum Beispiel im Werkvertrag ist noch die Harrachgasse 21 angegeben, auch

für Reisekostenrückerstattung, für Kostenrückerstattung, und Scheckabrechnung, und im Projektantrag der Fall

Michael P.: als Hinweis für alle, wenn euch Fehler im Formular auffallen, dann bitte an die IT wenden, entweder Iris oder Felix

Dario T.: passend zu Studo haben wir einen Antrag, in dem es darum, die Uni Graz zahlt nicht mit, zieht sich aus der Affäre den Studierenden einen angemessenen Service zu bieten, fände es angemessen, dass die Uni Graz hier einen Zuschuss gewährt, mindestens 50 Prozent; den würde ich vorziehen, vielleicht nach der Abstimmung des Vertrags; *verliest Beschlusstext*

Emma P.: bedankt sich für den Antrag; dazu: die Uni beteiligt sich tatsächlich, wie hoch das genau sein wird, das hat der David in Erfahrung gebracht

David K.: Ziel von Studo war es immer, dass sich ÖH und die Uni beteiligt; die Uni beteiligt sich tatsächlich daran in Höhe von 19000 Euro; beteiligen sich nicht im vollem Maß, weil sie eben diese App haben; haben keine volle Lizenz, Kooperation mit Studo schaut so aus, dass sie eine Werbelizenz haben

Sarah R.: entschuldigt sich, dass das vorher eventuell so rübergekommen ist

Dario T.: das heißt Studo kassiert von uns und von der Uni?

David K.: insgesamt sind es 47000 Euro inklusive von Rabatten was wir mit Studo verhandelt haben; der vollwertige Betrag sind diese 47000 Euro, das hat Studo von Anfang an kommuniziert; sie haben uns Rabatt gegeben aufgrund der Coronakrise; je mehr die Uni zahlt umso weniger kostet es für uns, Anreiz für uns mit der Uni zu verhandeln, das wird auch weiterhin so bleiben, dass man versucht mit der Uni die Kostenbeteiligung auf der Uni abzuschieben

Dario T.: Erhöhung ist dann schon einberechnet bei der Uni oder wird da noch verhandelt? Weil sonst würde ich meinen Antrag aufrechterhalten, weil man die Beteiligung der Uni anheben könnte

David K.: das was die Uni bezahlt, ist in unserer Beteiligung schon miteingerechnet, Summe ist aus beiden Beträgen, aufgrund von Rabatten ist es etwas weniger als die 47000

Dominik S.: wisst ihr wie viel Prozent die Studierendenbeiträge das ist? Der Betrag?

Sarah R.: weiß ich nicht auswendig

Dominik S.: also wie viel von den Studibeiträgen die Kosten für Studo sind

Sarah R.: müssten wir ausrechnen

Dominik S.: wir sind auf 7 Prozent gekommen, das ist echt viel in meinen Augen; finde ich sehr schwierig die Konstellation wie sie ist; noch eine andere Frage: ob es Gespräche mit youni gegeben hat und wer für diese Gespräche verantwortlich ist, mit wem ihr da geredet habt

David K.: haben uns natürlich auseinandergesetzt mit der Uni, die Uni hat uns die App gezeigt, wie sie funktioniert, wie sich über das Semester herausgestellt hat war die App noch nicht fertig; Offiziell zu Weihnachten gegeben; es hat Kommunikation gegeben, aber App schwierig, weil sie noch nicht fertig ist

Felix S.: wie hoch ist der Rabatt den wir bekommen

David K.: ursprüngliche Preis wäre für uns gewesen 27500; das wurde auf 24000 runtergefahren

Felix S.: also bei diesen 27500 hätte die Uni 19000?

Sarah R.: Nein, das ist nur der Preis für die ÖH

Felix S.: Ok, wollte nur nochmal nach den Gesamtkosten fragen

David K.: also die Gesamtkosten ohne Rabatte wären die 47000 mit den Rabatten wären sie 43000 Euro

Dominik S.: ist eine Aufschlüsselung der Kosten, was genau wo hinget? Habt ihr sowas bekommen von Studo?

Rosa T.: Nein gibt es nicht; aber das habe ich auch noch nie gesehen, dass ein Unternehmen einem anderen Unternehmen eine genaue Aufschlüsselung der Kosten gibt

Dominik S.: würde es klug finden da zu fragen, weil ich diese Kosten nicht nachvollziehbaren kann

Michael P.: kann es dir nicht schriftlich geben, haben darüber im Meeting geredet, Großteil der Kosten sind Kosten für Mitarbeiter*innen

Desmond G.: youni App ist noch in Entwicklung, hat auch interessante Partner; ganz kostet über 40000 Euro, das sind 6-7 Prozent der Studierendenbeiträge, wenn ich das hochrechne auf eine, vielleicht zwei Perioden bin ich bei 150000 Euro, das sind Kosten, wenn man dann auch noch Unibeiträge dazurechnet, wo man überlegen kann nicht in eine eigene App zu investieren, was Uni ja eh tut; finde es einen Skandal, dass man in dieser Situation ist, dass man Studo einen Phantasiepreis verrechnet, weil den gleichen Service haben sie vor drei Jahren um den halben Preis angeboten und ich weiß es sind Mitarbeiterkosten; du meinst es sei nicht üblich Kostenaufstellungen zu geben, natürlich ist das üblich; wir diskutieren das gleiche auf der Bundesebene, das ist nichts unübliches, bei einer Software Firma immer auch indirekte Kosten; Studo kann irgendeinen Preis ansetzen und wir können nicht sagen ob das fair ist oder nicht, weil wir haben nichts zum Vergleichen, weil es Monopol in diesem Bereich ist; ist ein systematisches Problem, dass man mit einem Vertrag eingegangen ist, das warts auch nicht ihr, können diesen Service nicht mehr streichen; wir haben uns geweigert damals einen Vertrag mit Studo zu unterschreiben, war zu einer Zeit wo es noch 100000 Gratis Proversionen verteilt wurden ; und dann mussten wir über Studierenden hören, dass es die Studo Pro Version nicht mehr gibt, weil die ÖH nicht zahlt; das ist schon fast Erpressung; finde den Service sehr gut, aber können durch Monopolstellung unendlich Preise verlangen; bitte überdenkt das und forciert vielleicht, dass eine öffentliche App entwickelt wird

Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten

Sophia P.: führe meine Stimme wieder, es ist 10:58

Philipp B.: melde mich von Sitzung ab, übertrage meine Stimme an Karo Gürtl

David K.: weil andauernd Studibeiträge runtergerechnet werden, die Basis für des sind nicht die 47000 sondern die 24000 Euro, wir zahlen im Jahr pro Studierenden für Studo ca. 80 Cent, das ist nicht viel

Dominik S.: habt ihr euch schon einmal mit anderen Standorten in Österreich vernetzt und gefragt was die pro Studi zahlen?

David K.: Nein

Dominik S.: würde euch empfehlen die einzuholen

Dario T.: sehe es nicht ein warum die ÖH mehr zahlen soll als die Uni, die finanziellen Rahmenbedingungen und Kräfteverhältnisse sind da ganz andere; würde darum bitten, dass die Uni mehr zahlt als die ÖH, weil die ÖH selbst schon Liquiditätsprobleme hat, seit mehreren Jahren; würden einen abgeänderten Antrag stellen; geht darum dass die Universität zur bereits gezahlten Beitrag 10000 Euro zahlt, das sollte man auf jeden Fall mit dem Rektorat besprechen; Uni sollte Anteilsmäßig mehr übernehmen, als die ÖH Uni Graz *verliest Antragstext*

Sarah R.: halten wir für einen sehr guten Antrag, danke dafür

Antrag: Studo Vertrag

Antragsteller*in: Rosa Tschandl

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge das Angebot der Studo GmbH in Höhe von 24000 Euro in der ihr vorliegenden Fassung beschließen.

10 Prostimmen/2Enthaltungen/7Gegenstimmen

Dominik S.: übertrage meine Stimme an Yannik Schmidt

Antrag:

Antragsteller*in: Dario Tabatabai

Antragstext: Das Vorsitzteam tritt an das Rektorat mit der Forderung einer langfristigen erhöhten Beteiligung der Universität Graz an den Kosten der jährlichen Studo Lizenz heran, bis die Uni eine nutzbare, eigenständige App entwickelt hat. Diese Beteiligung soll zumindest im Ausmaß von etwa 29.000 € festgelegt werden.

19 Prostimmen

Rosa T.: habe jetzt eine Prüfung und werde jetzt gehen, David kann ansonsten alles beantworten

[Referat für Bildungspolitik](#)

Anna R.: sind gerade dabei einen Workshop über Bildungsgehälter zu veranstalten, wird nächstes Semester stattfinden, es wird um die Bildungsgehälter in Österreich gehen, auf die Uni bezogen, werden EU-weit auf Bildungsgehälter eingehen, haben dafür schon einen Vortragenden; dann der Zuschuss zum Studienbeitrag wegen Studienbehinderung mit dem Sozialreferat gemeinsam

abgehandelt, der ist komplett fertig; Auszahlungen sind auch schon erfolgt; hatten ganz viele Curricula-Stellungnahmen; haben vier neue SBs im BiPol, die wir einarbeiten werden; normales Tagesgeschäft: Sprechstunden laufen normal ab, hatten ziemlich viel mit Professor: innen zu tun gehabt dieses Jahr; unser größtes Projekt: ÖH Seminar, wird vom 24 bis 26.03 stattfinden, haben den Projektantrag gestellt, haben bereits eine Mail an die StVen rausgeschickt um Input einzuholen, was die Inhalte sein sollen, weil wir die StVen auch miteinbeziehen wollen; sobald die Kosten beschlossen sind, werden wir die Trainer*innenausschreibung angehen, uns um alles organisatorisches zu kümmern

Dominik S.: führe meine Stimme wieder

Anna R.: verliert Antrag

Desmond G.: ÖH Seminar sehr sinnvoll; Kritik richtet sich an Kosten und die meiner Meinung nach überschätzte Teilnehmer*innenzahl; es sind 8 Trainer*innen vorgesehen, für die Trainer*innen insgesamt 8000 Euro; mit 25 Stunden zu je 40 Euro; wofür die 25 Stunden sein werden, versteh ich nicht; wenn es 8 Trainer*innen sein sollen, sind die Stunden meiner Meinung nach auch überzogen; 60 Teilnehmer*innen zu je 204 Euro, Buskosten, 28000 Euro; es werden keine 60 Teilnehmer*innen werden; das hat es in den letzten 8 Jahren nicht gegeben, Trainer*innenhonorare, dazu wird es nachher noch was geben; Vergleichsangebote: Day Spa in einer Therme, lass ich mal so stehen; meine Frage im Finanzausschuss war auch, wie es mit Stornierungskosten aussieht, wenn wir nach diesen Stornierungsregelungen gehen, dann zahlen wir ordentlich drauf, wenn keine 60 Teilnehmer*innen dabei sind; Frage also: gibt es anders verhandelte Stornierungsbedingungen als die, die hier stehen und wie kommt ihr auf die 60 Teilnehmer*innen?

David K.: die Kosten an sich im Vergleich zum letzten ÖH Seminar, sind um 3 Prozent höher, glaube das ist gut mit der Inflation argumentierbar; die Teilnehmer*innenzahl da muss die Anna was sagen; aber wieso sollte man nicht versuchen mehr mitzunehmen, vor allem vor den Wahlen, vor allem im Projektantrag lieber ein bisschen mehr angeben als zu wenig

Michael P.: haben Kosten pro Studierenden beim letzten Mal gehabt die waren bei 450 Euro, wir haben jetzt Kosten pro Studierenden bei ungefähr 460 Euro, das sind die 3 Prozent die David erwähnt hatte; mit der Inflation, da sind wir momentan bei 8, irgendwas Prozent, also Realwert kostet es pro Studierenden weniger und nicht mehr

Parmida D.: ich wollte auch sagen, dass es 466 Euro sind, wollte aber nicht sagen, dass es wenig ist, ich wollte sagen das ist viel; es war das letzte Mal schon viel; als ÖH Seminar geht es nicht darum, dass man gemeinsam in Spa's geht, sondern um was zu lernen, für das braucht man kein Vier-Sterne-Hotel; weiß nicht wie viel davon schon fix ist, würde einmal wieder dafür plädieren, dass man das ein bisschen günstiger macht; und das beim nächsten Mal bedenken, dass das echt viel Geld ist

Uwe H.: würde es als sehr große Chance sehen, wenn alle die auch hier im Raum sind, darum werben, dass das Bipol dieses Seminar organisiert, das ist unglaublich wichtig, fast alle Referate jammern, dass

es zu wenig SBs gibt und ich glaube das wäre auch ein wichtiger Punkt, dass man die Freiwilligen Arbeit umwirbt, deshalb auch ein großes Ziel dieses Seminar zu bewerben und dass dieses Seminar voll wird
Felix S.: mir ist an Erinnerung, dass angedacht ist, bei eben Fernbleiben von angemeldeten Teilnehmer: innen, da es eine Kautio n geben soll, die vorher zu entrichten ist; eine Kautio n in der Höhe ist ein Wahnsinn, wenn ich das als uninformierte Person lese, wird mir schon kalt; grundsätzlich hier mit Kautio nen zu arbeiten ist ungünstig, allein aus dem Grund, weil immer wer krank werden kann, Kautio n von 50 Euro ist absolut nicht zielführend, und sehr hoch

David K.: Kautio n wird nicht im Vorhinein gezahlt, so, dass wenn die Leute sich anmelden, aber nicht auftauchen und nicht absagen früh genug, dass sie diese Kautio n dann zahlen müssen; gerade beim letzten Seminar hatten wir das Problem, dass sich jemand einen Tag später abgemeldet hat, für solche Fälle ist es gedacht

Felix S.: man verpflichtet sich also dazu, dass man diese Kautio n hinterlegt, falls die Leute nicht rechtzeitig absagen; ab wann gilt man als rechtzeitig abgemeldet; und es kann ja auch kurzfristig davor etwas passieren, dass einen davon abhält teilzunehmen

Anna R.: möchte dazu auf die Stornobedingungen eingehen; Ziel ist, dass wir es im oststeirischem Hof abhalten; haben es letztes Mal so ausgemacht, dass wir bis zu dem Zeitpunkt eine Teilnehmer: innenliste hinschicken, im Vorhinein gesagt, dass ca. 40 Leute kommen werden, der oststeirische Hof hat uns eine Tag gesagt, an dem wir die Teilnehmer: innenliste schicken sollen, bis dorthin war es also fix, das wird dieses mal wieder so sein, Oststeirische Hof ist da sehr zuvorkommend; wegen Krankheit ist das natürlich kein Thema; es wird im Anmeldeformular mitgeschickt, bis wann abgesagt werden kann; finde es blöd, wenn wir als ÖH für Kosten aufkommen müssen, wenn Leute entweder gar nicht absagen oder einen Tag vorher

Melanie L.: finde die Kosten auch sehr hoch, finde das Seminar sehr wichtig, fragt, ob es im JVA ist, habe es nicht gefunden

David K.: haben das im Finanzausschuss besprochen, deshalb wird es einen Zusatzantrag dazu geben; Grund: Rosa und ich haben uns beim Bearbeiten vom JVA an die Kostenauswertung vom letzten Jahr gehalten, da waren die Seminare nicht so hoch verbucht, Buchhaltung weis jetzt Bescheid, dazu wird es einen Zusatzantrag geben

Desmond G.: Wann soll die Anmeldung starten, wann soll sie enden? Lasst euch das schriftlich geben; wann wird es die Ausschreibung geben

Anna R.: sobald Antrag beschlossen ist, schicken wir die Anmeldung aus und fangen mit der Bewerbung an

Desmond G.: Danke für die Workshops, was sind denn die Themen

Anna R.: Themen werden sein: How to Stv, Soft Skills, Studirecht, Projektmanagement

Desmond G.: wie kommt ihr auf die 25 Stunden für die Trainer: innen

Anna R.: aus Erfahrung vom letzten Seminar

Desmond G.: man verbringt also wirklich 25 Stunden mit diesen Trainer*innen

Anna R.: nein, das ist auch inklusive Vorbereitungszeit

Desmond G.: aber unsere Honorare sind doch inklusive Vorbereitungszeit? Steht in der Gebarungsordnung

Sarah R.: die 25 Stunden sind insgesamt die Zeit, die die Trainer*innen mit uns dort sind und die Zeit die sie zur Vorbereitung brauchen

Desmond G.: aber die GBO sagt, dass die Stundensätze die Vorbereitungszeiten beinhalten; kann nicht zusätzliche Vorbereitungsstunden sagen, wenn die Stundensätze; worauf ich hinauswill: erhöht die Stundensätze, damit das auf einen sinnvollen Betrag kommt

Uwe H.: würde mich freuen, wenn das Thema Freiwilligenarbeit und das Thema Öffentlichkeitskampagne, Richtung ÖH Wahl 2023, damit man die beschämend niedrigen Zahlen von der ÖH Wahl bisschen nach oben bekommt

Antrag: ÖH Seminar

Antragsteller*in: Anna Reichegger

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die Kosten des ÖH Seminars in Höhe von maximal 28500 Euro beschließen.

10 Prostimmen/7Enthaltungen/2Gegenstimmen

Desmond G.: Rechtsberaterin Petra ist jetzt wieder da? Ja; meine Bitte ist, dass man die Beratungsangebote auch auf den ÖH Uni Graz Kanälen bewirbt

Sarah R.: bedankt sich für Input; finden alle gut

Dominik S.: übertrage meine Stimme an Jannik Schmidt

Bericht des Sozialreferates

Stefan Z.: Zuschüsse sind schon einige draußen, wir bearbeiten noch ein paar, sollte aber spätestens nächste Woche draußen sein, geht sich alles gut aus; danke hierbei ans Finref und Vorsitz, dass das immer so schnell abgewickelt wird; haben im November Mental Health Schwerpunkt gehabt, wo wir awareness schaffen wollten für mentale Gesundheit; aktuell sehr viele Anfragen zur Familienbeihilfe, scheinbar sind die etwas strenger geworden; Richtlinienänderung, die wir letztes Mal beschlossen haben, funktioniert sehr gut; konnten dadurch noch mehr Bedürftigen Studierenden helfen, auch das mit dem Essen haut gut hin; am Dienstag fand der Call mit der Bundessozialreferentin statt, da ging es um die Vernetzung der HVen, waren leider nur eine Sachbearbeiterin von Innsbruck und ich dabei, fand ich sehr schade, weil es mich gerade wegen der Vernetzung sehr interessiert hätte, mir wurde dabei angeboten, sich an der Sola, die Studierenden Sozial Erhebung, wo abgefragt wird alle drei Jahre wie die Sozialstände der Studierenden sind; haben zukünftig vor, dass die Helpline verbessert wird,

dass wir das besser bewerben; Infomaterial – neuen Broschüren kommen bald; nächste Woche findet ein Workshop zur Gruppentherapie statt, da geht es darum awareness über Gruppentherapie schaffen und um zu informieren

Jannik S.: bin ja auch Sozialreferent; war am Dienstag leider nicht dabei, wollte das Angebot aussprechen, man kann sich ja trotzdem zusammensetzen und auszutauschen

Stefan Z.: auf das Angebot komme ich gerne zurück, würde ansonsten noch Anträge stellen; zuerst zu der Mental Health Richtlinie, 6 Einheiten machen keinen Sinn, daher 7 Einheiten; geht sich auch sehr gut mit dem Mental Health Budget aus; werden alle Einheiten finanzieren, vorher stand dezidiert 6 Einheiten; Selbstbehalt auf 50 Euro genommen, war vorher auf 60 Euro;

Dominik S.: führe meine Stimme wieder

Antrag: Mental Health Richtlinien

Antragsteller*in: Stefan Zeiringer

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die Mental-Health-Richtlinien in der vorliegenden Fassung beschließen.

19 Prostimmen, Antrag einstimmig angenommen

Stefan Z.: Sozialtopf Richtlinie, wir haben diesen ominösen Punkt 1.4 bearbeitet, ist jetzt leichter verständlich, gerade der b Punkt, dass man zeigen kann, dass die soziale Notlage nicht verbesserungswürdig ist, passt super rein, ist mit den SBs abgeklärt; wird einigen Studierenden helfen, wenn man davor eine Erhebung macht; ist tatsächlich nicht so viel was sich dadurch ändert, sind ein oder zwei Anträge mehr was dazukommen werden

Antrag: Sozialtopf Richtlinien

Antragsteller*in: Stefan Zeiringer

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die Sozialtopf Richtlinie in der vorliegenden Fassung beschließen.

19 Prostimmen, Antrag einstimmig angenommen

Stefan Z.: zu den Verträgen vom Sozialtopf, die mussten leicht abgeändert werden, Maximalpreis von 10 Euro pro Menü wird gefördert, vorher war das mit 9, 10 Euro; ist auf Mensastempel zurückzuführen, weil der hier wegfällt, weil das Bundesministerium die beiden anderen Lokale nicht finanzieren will, was sehr schade ist, weil gerade mit Parks hätten wir da eine gute vegane Alternative

Antrag: Sozialtopf Verträge

Antragsteller*in: Stefan Zeiringer

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die Verträge der PARKS Bio-Fairtrade Coffee Shop KG und der Pastaria Guttman-Kahr OG sowie den Zusatz zum Vertrag der Österreichische Mensen und Betriebsgesellschaft m.b.H. in der vorliegenden Fassung beschließen.

19 Prostimmen, Antrag einstimmig angenommen

Dominik S.: wie ist das zurzeit mit dem ÖH Kindergarten; wenn man auf Website klickt kommt man auf eine Error Seite

David K.: habe nicht gewusst, dass die Seite schwer erreichbar ist, Kooperation besteht, weil sie damals auf 9 Jahre abgeschlossen wurde, also sie läuft bis Ende 24/ 25

Dominik S.: es hat ja mal so einen Kooperationskandal zwischen Wiki und der Stadt gegeben, hat das irgendwelche Auswirkungen auf den Kindergarten gehabt damals

David K.: nicht, dass ich wüsste

Bericht des Referates für Internationales

Uwe H.: war nach meinen Aufzeichnungen das aktivste Studienjahr seit 2017 und 2018; haben 19 Stammtische organisiert, immer Mittwochs; ist meistens auch gut gefüllt; halten immer vier Welcome Präsentationen die wir mit anderen Grazer Universitäten für die Internationals teilweise gemeinsam machen, werden jetzt auch wieder im Februar stattfinden; haben im Wintersemester bisher 16 Events organisiert, wer eine genauere Beschreibung der Events haben möchte, kann das gerne bekommen; insgesamt haben wir über 1500 freiwillige Arbeitsstunden geleistet; möchte mich an dieser Stelle bei allen SBs aber auch allen hier anwesenden Referent*innen und SBs herzlich für die freiwillige Arbeit bedanken; Sprechstunden haben wir seit 6 September begonnen, müssen immer früher beginnen, weil die Internationals im Durchschnitt drei Wochen vor Semesterbeginn schon hier sind, möchte mich hier auch nochmal beim Bipol bedanken, weil wir dürfen in ihrem Büro die Sprechstunden abhalten, da unser Zugang für Sprechstunden der Andrang relativ groß ist, nicht immer perfekt ist, vor allem nicht, wenn es nach 18 Uhr stattfindet; Referat für Internationales bzw. ESN Graz haben gemeinsam die National Assembly von ESN Austria abgehalten in St. Radegund; Vorhaben und Ziel für das Sommersemester 2023, leider sind Semesterferien bei uns nicht wirklich vorhanden, weil es mit den Internationals im Februar schon wieder losgeht; geht spätestens in der zweiten Februarwoche für unser Team wieder los; werden wir auch Sprechstunden abhalten; 15 Events sind bis zum 30. Juni schon vorgeplant; 6 neue SBs sind eingeschult worden in diesem Semester; möchte mich hier nochmal bei Sarah bedanken die über den Vorsitz Newsletter kurz rausgeschickt hat und schon haben sich die Leute bei uns gemeldet, möchte deshalb nochmal auf die Kraft der Newsletter hinweisen, auch wenn diese vom Vorsitz ausgeschickt werden mit der unglaublichen Reichweite; es gibt heuer wieder eine Welcome Party in der Postgarage

Sarah R.: danke Uwe für den ausführlichen Bericht und die tollen Dinge die ihr gemacht habt

Dominik S.: sehr geehrter Mag. Uwe Holli, was ist dieser gute Preis bei der Postgarage, würde mich sehr interessieren, danke für die tolle Arbeit

Sarah R.: musst diese Frage nicht beantworten, weil es von ESN organisiert wird, aber du kannst natürlich

Uwe H.: da es eine Vereinsinterne Angelegenheit ist, und zu 0 Prozent mit ÖH Geld finanziert wird, wäre es eine private

Referat für Generationenfragen

Gerlinde P.: bin Referentin für das Referat für Generationenfragen, seit Oktober letzten Jahres neu, bei uns gibt es wöchentliche Beratung immer mittwochs und bieten auch weiterhin gerne individuelle Beratungstermine an; Veranstaltungen in Kooperation mit Queer und Frauenreferat, da gab es im Oktober ein Herbstfest, unter dem Motto Kastanien und Sturm, bei uns am Vorplatz, hat sehr gut geklappt, vor allem von zufällig vorbeikommenden Studierenden sehr gut angenommen; planen für das Frühjahr eine Kräuterwanderung und Workshop zum Thalersee; Zusammenarbeit auf europäischer Ebene haben wir Eurac, war im September ein 60 jähriges Jubiläum, haben dort sehr gute Rückmeldungen bekommen über die Organisation und Moderation die größtenteils von Barbara Amreich und Rosemarie Kurz getragen wurde, Rektor Riedler war auch dabei und die Sarah Rossmann und wir bedanken uns für die Beiträge; zu unserer Homepage, vielen Dank an Felix, sind schon sehr gespannt auf unsere neue Homepage und auch Facebook und Instagram wird dann dabei sein; zum Büro, der PC sollte erneuert werden, eine große Bitte, weil der wirklich schon lange ladet; mit ersten Oktober habe ich das Referat übernommen, davor hat es Barbara jahrelang geführt, wir vom Referat wünschen ihr alles Gute

Robert S.: spontane Idee für einen Antrag, ‚Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, einen Rechner im Wert von maximal 1000 Euro anzuschaffen‘

Uwe H.: auch wir haben mit zwei PCs Probleme, würde an Referate appellieren kommts an mich heran, ich werde eine Liste erstellen und bringe es gesammelt zu der IT

Stefan Z.: hat letztes Semester schon eine Aussendung von der IT gegeben, mit der Nachfrage wer Rechner braucht

Sarah R.: genau, wurde letztes Semester, im Oktober, von der IT ausgeschickt und an alle Büros; Iris hat das gesammelt und die neuen PCs sind bestellt

Robert S.: in diesem Fall ziehe ich meinen Antrag zurück

Sitzungsunterbrechung

12:56 Uhr

Sarah Rossmann: nimmt die Sitzung wieder auf.

Marlene Wagner: führt die Stimme von Julija Lusic.

Referat für Organisation und Digitalisierung

Maximilian Wachter

Seit der letzten HV hat es einen normalen Betrieb gegeben. Wir haben regelmäßige Entlehnungen, und betreute Aktivitäten gehabt. Der Wintergetränkestand ist gut gegangen. Wir haben das Team etwas verkleinert. Die Verlässlichkeit ist besser geworden. Wir hatten Verteilaktionen, zB in der Bibliothek, wo wir in der Prüfungsphase Blöcke, Stifte und Getränke verteilt haben.

Sarah Rossmann: verliest Berichte aus den Referaten.

Referat für Ausländische Studierende.

Uwe Holli: Berichtet darüber, dass er sich mit dem Referat für ausländische Studierende ein Büro teilt, und der Referent zuvor im Referat für Internationales tätig war, wo er seine Tätigkeit ohne Voranmeldung zurückgelegt hat und auch als Finanzreferent bei ESN ein Chaos hinterlassen hat. Er kann nur berichten, dass es sehr engagierte SBs gibt, aber der Referent nicht oft anwesend ist.

Pressereferat

Emma Posch: verliest Berichte aus den Referaten.

Sportreferat

Alternativreferat

Felix Oberascher: meldet sich an.

Desmond Grossmann: bedankt sich für das Verlesen der Berichte und hätte gerne den beantworteten Fragenkatalog an das Vizerektorat für Digitalisierung.

Sarah Rossmann: wir können dir den Katalog gerne zuschicken.

Emma Posch: verliest Berichte aus dem Kulturreferat.

Dominik Szecsi: Wollte eigentlich nachfragen, wo die Veranstaltungen ausgesandt wurden, aber wenn er es richtig verstanden hat, hat es bis jetzt keine Veranstaltungen vom Kulturreferat in diesem Semester gegeben.

Sarah Rossmann: das Kulturreferat hat derzeit in bisschen Probleme mit SBs, es sind zur Zeit nur 2 Personen die sich schwer tun mit der Planung für Alles. Sie geben ihr Bestes und versuchen ein paar Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Es hat auch eine Aufforderung gegeben aktiv SBs zu

bewerben und auch einen Insta-Post t gegeben, es sind aber leider keine Bewerbungen hereingekommen.

Dominik Szecsi: Abgesehen von der Diagonale, mit welchen Kulturorganisationen arbeiten sie noch zusammen?

Sarah Rossmann: mit dem Schauspielhaus, Es gibt Theaterbesuche, es gibt Museumsbesuche und ich glaube dieses Bücherregal.

TOP 6: Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter*innen

Bericht der Vorsitzenden

Sarah Rossmann:

Vor 78 Jahren am heutigen Tag wurde Auschwitz befreit. Wir würden gerne eine Gedenkminute abhalten, wenn das für euch passt.

Gedenkminute

Sarah bedankt sich

Unibesetzung von „Erde brennt“: hat im Dezember stattgefunden. Wir haben für „Erde brennt“ Rektoratstermine ausgemacht. Wir haben gleich am ersten Tag nach einer Stunde Besetzung einen Termin mit Rektor Riedler gehabt, nachdem ich ihn angerufen habe. Ich war selbst beim Termin dabei, er hat ca. 2,5 Stunden gedauert. Das Rektorat hat sich viel Zeit für uns genommen. Auch Ralph Zettl war dabei.. Und der Vizerektor...Wir haben viele Forderungen durchbesprochen. Den meisten Forderungen gegenüber waren sie sehr aufgeschlossen. Ein großer Erfolg, den wir für uns verbuchen konnten war, dass die Tiefgarage abgesagt wurde. Es ist noch inoffiziell. Aber laut Rektor Riedler wird die Tiefgarage abgesagt. Aber es ist toll, dass wir mit drei Tagen Besetzung so ein großes Ziel erreichen konnten. Die Zusammenarbeit mit „Erde brennt“ hat sehr gut funktioniert. Ich habe auch mit ihnen gemeinsam geschaut, dass wir für alle Lehrveranstaltungen, die in dieser Zeit in dem Hörsaal stattgefunden hätten, Ersatzhörsäle finden. Einige Professoren haben es bevorzugt ihre Lehrveranstaltungen online abzuhalten.

Studierendenkonferenz der Bundes ÖH: Es gab eine Podiumsdiskussion über „Sprengstoff Teuerung“ und viele interessante Vorträge. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich dort die ÖH Uni Graz bei den Podiumsdiskussionen repräsentieren durfte. Es war sehr spannend. Leider waren wenig Studierende anwesend. Außer den fraktionierten Personen waren vielleicht 5 Leute da. Das war schade.

Der Aktionstag zu den Teuerungen in Graz: Wir waren Mitveranstalter*innen, gemeinsam mit den Rektoraten und den anderen Hochschüler*innenschaften. Es war sehr gut. Es waren ca. 5000 Personen dabei. Wir sind mit dem Protestzug zur Oper marschiert. Wir konnten ein starkes Zeichen setzen. Es war cool, dass die Unis und die ÖHs an einem Strang gezogen haben.

Atems Garten: in letzter Zeit haben wir mit dem Rektorat sehr viel darüber gesprochen. Der sollte ja für die kommende Baustelle als Lagerfläche zur Verfügung gestellt werden. Da gab es ein größeres Problem, weil es zuerst keine Ausweichmöglichkeit gab. Die gibt es jetzt aber die Ausweichmöglichkeit ist kleiner als der Atems Garten, aber wir haben sichergestellt, dass man dort auch alles machen kann. Dass es Tische und Bänke gibt, dass es Plätze zum Lernen gibt. Also es gibt einen guten Ersatz für die nächsten 7 Jahre.

Förderpreisverleihung der Arbeiterkammer: ich durfte dort ein paar Grußworte halten. Studieren haben dort Förderpreise für ihre Abschlussarbeiten verliehen bekommen. Es war sehr spannend, wie viele Studierende geehrt wurden (ich glaube über 80). Ich finde es eine coole Aktion von der Arbeiterkammer.

Michi und ich waren in der Jury für den diesjährigen Lehrpreis an der Uni Graz und auch bei der Verleihung. Den Lehrpreis hat ein Naturwissenschaftsprofessor (organische Chemie) für Vorlesungen bekommen. Wir waren froh, dass wir in der Jury mit dabei waren, dass auch Studierende mitreden können, wer diese Preise bekommt. Wir haben immer wieder betont, dass wir wollen, dass diesen Preis jemand bekommt, der von den Studierenden ausgezeichnet bewertet wurde.

Tagung 20 Jahre Universitätsgesetz: Wir waren als Vorsitzteam auch vertreten. Gemeinsam waren wir mit der Bundes-ÖH an einer kleinen Protestaktion beteiligt, wo wir dem Sektionschef aus dem Ministerium mit ein paar Schildern Druck machen wollten. „Ohne Budget ist die Uni passé“ und „für ausfinanzierte Hochschulen, jetzt“. Wir sind mit wichtigen Stakeholdern in Gespräch gekommen.

Podiumsdiskussion von „MoVe iT“ und „Erde brennt“: Eigentlich hätte es um zukünftige Mobilität in Graz gehen sollen, oder Autofreien Uni-Campus.... leider ist es dort etwas eskaliert und es ist eigentlich nur um die Tiefgarage gegangen, was ich sehr schade gefunden habe. Dadurch sind leider viele wichtige Gesprächsthemen verloren gegangen. Es waren anwesend. Rektor Riedler, Judit Schwendner, eine Person von Erde brennt und ich.

Melanie Linschinger: Wie wir gehört haben wirst du nach Wien ziehen. Uns würde interessieren, ob du Vorsitzende bleibst und ob alles geregelt weiterläuft?

Sarah Rossmann: Ich werde bis zum Ende der Periode Vorsitzende bleiben. Ich werde sicher 2 bis 3 Mal pro Woche in Graz sein, um meine Sachen zu erledigen und den Rest mache ich im Homeoffice. – also keine Gefährdung für Irgendwas. Das geht sich alles aus. Außerdem habe ich 2 wunderbare Stellvertreter*innen, die mir wunderbar unter die Arme greifen.

Melanie Linschinger: Uns ist aufgefallen, dass nur sehr selten, bis gar nicht die Menstruationsartikel auf den Toiletten nachgefüllt werden. Wie ist da der Plan, wer ist da zuständig, warum passiert da nichts?

Sarah Rossmann: Das ist leider ein bisschen eine Odyssee. Ich war da selbst ein Jahr lang dran. Ich habe eigentlich schon alles organisiert gehabt, es war kurz vor dem Abschluss. Dann hat die Uni gesagt, sie kümmern sich selbst darum. Ich frage einmal im Monat nach und versuche ein bisschen

Druck zu machen. Eigentlich sollten seit Oktober neue Spender vorhanden sein und diese auch regelmäßig befüllt werden – das ist aber bis jetzt noch immer nicht passiert. Leider ist es nicht mehr in meinen Händen.

Dominik Szecsi: 1. Wien: ich finde es teilweise schon problematisch, es hat ja in der Vergangenheit nicht immer so gepasst mit dem Arbeiten. So wie es uns als Opposition vorgekommen ist - in den verschiedensten Referaten – dass es da immer wieder Probleme gab, dass Arbeit liegen blieb. Das ist natürlich eure Sache, ihr seid das Vorsitzteam, ihr müsst euch das ausmachen, wie das für euch passt. Aber ich glaube das könnte schwierig werden. 2. Wie ist eure Zusammenarbeit mit den StVen und FVen zurzeit? Gibt es nachweisbaren Austausch zwischen euch? Wie ist euer Kontakt. Und wie steht es mit der Aktualisierung mit den StVen Webseiten? Da hat es ja auch ein Projekt gegeben – wie ist der Stand der Dinge?

Sarah Rossmann: Auf die letzten beiden Sachen wird mich dann noch eingehen, ich hoffe, das ist ok für dich. Ich glaube nicht, dass es ein Problem darstellen wird, dass ich in Wien bin. Wie gesagt ich bin mindestens 2 Mal die Woche da. Ich habe ja andere Sachen in Graz auch noch zu tun. Es wird sich alles ausgehen.

Emma Posch: wir haben das innerhalb des Vorsitzteams auch abgesprochen. Und ich glaube, wenn man zu Corona-Zeiten im Vorsitz tätig war, ist klar, dass ein Umzug nach Wien, wo man in 2 Stunden gleich wieder da ist, kein Problem darstellt. Und unsere Kommunikation funktioniert wirklich einwandfrei. Michi und ich stehen wirklich vollkommen hinter der Entscheidung von Sarah nach Wien zu ziehen und wir sehen kein Problem darin.

Dominik Szecsi: Ist das so, dass du in Wien studierst und in Graz auch inskribiert bleibst, ist das richtig? Du musst nicht antworten.

Sarah Rossmann: Nein, ich bin bis zum Wintersemester nur in Graz inskribiert.

Bericht des 1. stellvertretenden Vorsitzenden

Michael Pucher:

Es gibt Plagiat Software um die ich mich kümmere. Es kommen in der Woche meist ein paar Anfragen, die ich bearbeite. Momentan sind es 620 Studierende, die dieses Service angenommen haben. Es werden täglich mehr. Es läuft sehr gut.

Website: Es gab eine Frist für StVen und Referate, die letztes Jahr war. Mit Ende der Frist sind aber leider so wenig Rückmeldungen gekommen, dass die Frist verlängert wurde. Das ist auch der Grund warum die Seite noch nicht fertig ist. Mittlerweile ist die Frist wieder verstrichen und wir haben sehr viele – nicht alle – Rückmeldungen. Irgendwann muss man dann sagen, wenn ihr uns nichts schicken wollt, dann bleibt's dabei.

Veranstaltungskalender: wird es auf der neuen Webseite geben, der für Studierende von außerhalb einsichtig ist. Es wird diesen Veranstaltungskalender auch unabhängig von der Website intern geben. Für interne Vernetzungen. Auch auf Wunsch von den FVen.

Getränkestand: Den hat das Organisationsreferat hervorragend organisiert. 100% des Reinerlöses ist an den Sozialtopf gegangen. Danke an Max und Adrian.

Wir haben uns mit Studo zusammengesetzt und haben über die Zukünftige und derzeitige App gesprochen. Was man verbessern könnte.

Montagsakademie: beim ersten Treffen ging es um die gemeinsame Bewerbung. Was kann man machen, dass die ÖH Uni Graz auch präsent ist. Auch die erste Veranstaltung war sehr interessant. Wir haben uns einbringen dürfen.

Maturant*innenberatung: Frau Holler möchte ein Jahr in Bildungskarenz gehen, ab April. Sie möchte gerne eine Coaching-Ausbildung machen. Das ist für uns in Ordnung. Wir werden für das Jahr einen Ersatz suchen. Das können wir beim nächsten Mal beschließen.

Vizerektorin für Studium und Lehre: Lehramtsstudium: das Ministerium will die Studiendauer des Lehramtsstudiums wieder von 6 auf 5 Jahre verkürzen, um das Problem des Lehrer*innenmangels zu beheben. Wir sind im ständigen Austausch. Es beginnt jetzt die Phase der neuen Curriculumsfindung. Vor allem geht es darum, dass das Lehramtsstudium berufsbegleitend sein. Dr. Sebl ist in diesem Punkt auch auf unserer Seite.

Kontakt zu den FVen und StVen: Seit der letzten HV-Sitzung hat es wieder ein Treffen mit den FV-Vorsitzenden gegeben. Dieses Mal ist es auch darum gegangen was sie von uns und wir von ihnen brauchen. ZB Entsendungen in diverse Kommissionen.

Bericht der 2. stellvertretenden Vorsitzenden

Emma Posch:

Jour fix mit der Vizerektorin Walter-Laager: Wir haben ein Thema besprochen, mit dem Studierende zu uns gekommen sind. Es ging um die Lehrveranstaltung Sexualpädagogik. Die Studierenden haben mehrfach Beschwerden über den Lehrveranstaltungsleiter und haben auch Protokolle geführt.

Bezüglich homophober und sexistischer Aussagen, die gepaart waren mit einer sehr religiös ideologischen Einstellung. Insbesondere zum Thema Sex und Verhütung. Wir sind uns einig darüber, dass solche Aussagen grundsätzlich nicht geduldet werden können, aber vor allem in der Ausbildung für Lehrende, die in Zukunft Sozialpädagogik unterrichten, wäre es unverantwortlich weiterhin so einen Lehrenden diese Lehrveranstaltung abhalten zu lassen. Wir sind gemeinsam mit der

Vizerektorin und der zuständigen Studiendekanin zu dem Ergebnis gekommen, dass dieser LV-Leiter von der LV abgezogen wird und diese ab dem nächsten Semester nicht mehr unterrichtet wird.

Barrierefreiheit: Wir haben dieses Jahr viele Baustellen. Eine war dieses Jahr schon am RESOWI und die Barriere Situation war untragbar. Mann musste um die Heinrichstraße herumfahren um

überhaupt ins Gebäude zu kommen. Darüber haben wir uns auch mit der Vizerektorin auseinandergesetzt. Wir (auch Referentin für Barrierefreiheit) sind zu der Lösung gekommen, dass sie in Zukunft bei den Meetings, bei denen es um die Baustellen geht, dabei sein wird, damit sie auch gehört wird. Auch die Bitte an auch, wenn euch im Zusammenhang mit Barrierefreiheit was auffällt, bitte kommt auf uns zu. Auch die Vizerektorin und Rektor Riedler sind offen für dieses Thema und wollen, dass darauf geachtet wird.

Felix Stingl ad hoc: findet es wichtig, dass das so angesprochen wird. Ein Vorschlag, den er unterbreiten möchte: wenn man merkt, dass durch Baustellen gewisse Sachen verstellt sind, wäre es nett, es entweder mit Schildern zu kennzeichnen, denn in den meisten Fällen ist die Orientierung das Hauptproblem, oder sich vielleicht auch digitale Wege überlegt, dass man sich das dann durchüberlegen kann. Solche Baustellen werden ja geplant, die passieren ja nicht von heute auf morgen. Man könnte da schon vorab Nachrichten verschicken, dass man über die Baustellen informiert wird und sich Alternative überlegen kann.

Emma Posch: Bedankt sich für den sinnvollen Input und will das umsetzen

Mitte Oktober waren wir gemeinsam auf Klausur. Wir haben Projekte für das kommende Studienjahr gemacht, auch über Projekte die von außen auf uns zukommen werden. Insbesondere die ÖH Wahl. Wir haben die Verantwortlichen in Projektteams eingeteilt. Insbesondere mit Blick auf sozial Media – vor allem in Bezug auf die Erhöhung der Wahlbeteiligung.

Es sind auch wieder neue Personen in unserem Team dabei, deswegen haben wir uns wieder mit dem Hochschulrecht und teambuilding auseinandergesetzt

Vernetzungstreffen mit der HTU: Es ging um eine Mobilitätskampagne die geplant ist. Gemeinsam mit HTU, der TU Graz der Uni Graz und uns. Wir haben uns über die aktuelle Situation der Radwege und die Anbindung zur Uni ausgetauscht. Wir haben auch Vergleiche gezogen mit Städten die Vorreiter sind in dieser Politik sind, wie zB Berlin. Wir haben uns Verbesserungsvorschläge überlegt.

ÖH-Wahl: Wir stehen in sehr regem Kontakt zur Wahlkommission und hatten auch ein sehr ausführliches und längeres Treffen mit der Wahlkommission. Anna Hutter hat uns auch viele Vorschläge zum heute zu beschließenden Satzungsanhang gegeben. Der Termin steht schon fest. 9-11.05 2023. Die Vorbereitungen sind im Laufen. Auch die Frage wo die verschiedenen Unterkommissionen sein werden. Insbesondere, weil auf der Wetterwiese diesmal kein Wahllokal sein wird können – aufgrund der Baustelle.

Aufgrund des Vorschlags der Wahlkommission werden diesmal auch die Sekretärinnen der ÖH Uni Graz in der Lage sein, Kandidaturen entgegen zu nehmen. Was natürlich eine niedrigere Hemmschwelle ist, falls man kandidieren möchte.

Desmond Grossmann: bedankt sich für den ausführlichen Bericht. Was soll im TOP ÖH-Wahl diskutiert werden? Denn danach richtet sich, ob ich die Frage jetzt oder später stelle.

Bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Rektorat – der eine Fall aus deinem Bericht – da hat sich das Problem gelöst, das ist sehr gut. Mir wäre wichtig, dass die ÖH promotet, bitte wenn es Probleme gibt, bitte wende dich da und da hin...damit die Studis wissen, wohin sie sich wenden können, da die Unis noch immer keine zentrale Anlaufstelle dafür haben.

Michael Pucher: in TOP ÖH-Wahl, geht es um die Ausschreibung für die zwei Organisator*innen der ÖH Wahl

Sarah Rossmann: schließt TOP 6 und eröffnet TOP 7 und unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

TOP 7: ÖH Wahl

Sarah Rossmann: 13:55 die Sitzung wird wieder aufgenommen.

Philipp Brüger zur Sitzung: meldet sich zur Sitzung an.

Emma Posch: Wir haben mit der Einladung eine Ausschreibung für Organisator*innen für die ÖH Wahl 2023 mitgeschickt. Die Änderungen zur Ausschreibung von 2021 sind : der Stundenlohn von € 12,50.

Verliest den Antragstext.

Dominik Szecsi: Fragt wegen den Zeitplan für die ÖH Uni Graz,

Emma Posch: Wir haben 2 Hauptprojekte, die wir zur Erhöhung der Wahlbeteiligung geplant haben.1.Sozial Media Kampagne mit unserer Sozial Media Beauftragten Maria Zündl daran arbeiten.
2. Eine Große Veranstaltung die wir geplant haben.

Dominik Szecsi: Bekommen wir da dann ein genaues Konzept dazu?

Emma Posch: Ja

Dominik Szecsi: wisst ihr schon, wann ihr Diskussionen abhalten werdet? Wir haben schon Anfragen von einer außenstehenden Organisation.

Emma Posch: Es wird wieder eine Podiumsdiskussion geben, das genaue Datum kann ich dir noch nicht sagen. Ca. 2 Wochen vor der Wahl.

Dominik Szecsi: gibt es einen Antrag zur Wahl-Libelle? Was da alles drinnen sein soll? Dass die Fraktionen gleich abgebildet werden, dass es ein fairer Wahlkampf ist.

Emma Posch: Es wird wie in der Letzten Wahl-Libelle sein, dass sich die Fraktionen vorstellen können und ihre eigenen Texte verfassen.

Dominik Szecsi: gibt es einen Antrag dazu, was genau drinnen stehen soll und was nicht? Sonst werden wir uns einen überlegen. Eigentlich sollte die Libelle ja schon vor der Nächsten Sitzung im Sommersemester draußen sein.

Emma Posch: die nächste Sitzung wird schon Anfang, Mitte März sein. Da wird es weitere Beschlüsse zur ÖH Wahl geben. Wenn du möchtest können wir uns gerne zusammensetzen und das besprechen.

Dominik Szecsi: ist auch wieder eine Wahl-Arbeitsgruppe geplant?

Emma Posch: derzeit noch nicht. Wir haben ja eigentlich eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet, die ÜBAG, die für solche Themen. Das ist sicher etwas, was man da reinverschieben kann.

Dominik Szecsi: habt ihr schon irgendwelche Goodies?

Emma Posch: das wird dann alles in der nächsten HV-Sitzung kommen. Da können wir euch etwas konkretes und Durchdachtes präsentieren können. Wir wollen das vorher mit euch durchbesprechen, dass ihr noch euren Input bringen könnt.

Dominik Szecsi: ist das eurer Meinung nach nicht zu spät? Geht sich das sicher alles aus? Weil der Termin ist früh und der Hauptwahlkampf ist eher nach Ostern, aber es wird doch auch schon früher etwas geben.

Emma Posch: deshalb ist auch die nächste Sitzung ziemlich früh.

Dominik Szecsi: wisst ihr schon, ob ihr dislozierte Wahllokale haben wollt? Oder machen werdet.

Emma Posch: wir haben das mit der Wahlkommission schon angesprochen, sind aber noch nicht auf einen Konsens gekommen. Eine eindeutige Antwort kann ich darauf jetzt noch nicht geben.

Antrag: Satzungsanhang

Antragsteller*in: Emma Posch

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge den Ausschreibungstext für die Organisator*innen der ÖH Wahl 2023 in der ihr vorliegenden Fassung beschließen.

19 Prostimmen

Top 8 Änderung der Satzung

Michael Pucher: Ausarbeitung des Satzungsangangs für die Zuordnung von Studien für die Studienvertretungen und Zuordnung von Studienvertretungen zu Fakultätsvertretungen. Die Zuteilung ist ähnlich wie beim letzten Mal. Wir haben Rückmeldungen eingeholt und gestern die Rückmeldung von der Vorsitzenden der Wahlkommission bekommen. Dass sie sich manchmal ein Masterstudium dazu wünschen würde. Am Anfang der Sitzung haben wir es an die einzelnen Fraktionen ausgeteilt.

Dominik Szecsi: Anmerkung: Es ist also nur en Satzungsanhang, und keine Änderung der Satzung..

Michael Pucher: Ja das stimmt

Sarah Rossmann: wir mussten den Tagesordnungspunkt so nennen, da durch den Satzungsanhang indirekt die Satzung geändert wird.

Melanie Linschinger: Ist froh, dass die Liste jetzt so ist, wie sie ist. Sie bedankt sich bei Anna Hutter für ihre Mithilfe in ihrem Urlaub. Hat trotzdem eine Frage, die sie auch persönlich betrifft in der StV Kunstgeschichte. Es ist das erste Mal, dass Unterrichtsfächer wie Textile Gestaltung oder Bildnerische Erziehung, dabei sind. Sie hat sich auch mit Ihren Kolleg*innen ausgetauscht. Es würde sie interessieren, wie es dazu gekommen ist, dass das reinfällt. Es gibt eigentlich keine Überschneidungen. Sie ist zufällig auch Lehramt studierende, aber alle, die nur Kunstgeschichte studieren können dazu keine Auskunft geben. Sie würde gerne wissen, warum die StVen nicht kontaktiert wurden und nicht gefragt worden sind, was die davon halten, ob das Sinn macht. Weil, wenn man das nicht einmal auf der Uni Graz studiert, würde es reichen, wenn das in die StV Lehramt mit reingenommen wird. Es könnte sich natürlich jemand, der Lehramt Bildnerische Erziehung studiert, für die StV aufstellen lassen. Ich weiß aber nicht, wie realistisch das ist.

Michael Pucher: Wir haben uns mit der Wahlkommission zusammengesetzt. Die zwei Studien, die zu Kunstgeschichte dazugekommen sind, sind deswegen dort, weil wir sie nicht nur der StV Lehramt, sondern auch fachlich zuordnen müssen. Die Studien werden zwar an der Uni Graz nicht angeboten, es müssen aber alle Studienrichtungen die es im Verbund gibt, in die StVen aufnehmen.

Desmond Grossmann: Weder in der Satzung noch im Hochschüler*innenschafts-Gesetz noch in sonstigen Gesetzesmaterien ist eine derartige Zuordnung vorgeschrieben. Wenn man diese genauer lesen würde, würde man das auch erkennen. Er hat sich auch im Bundesministerium erkundigt und sich von Dr. Varger, den Vorsitzenden der Bundeswahlkommission eine Auskunft geben lassen. Ja, es ist richtig, dass wir das an der ÖH Uni Graz traditionellerweise so machen, es war aber lange Zeit nicht einmal klar, ob das legal ist. Wir müssen aber gar nicht zuordnen, vielleicht beschließen wir das heute gar nicht, dann existiert für jedes Studium einen einzelne StV. Das kann man auch machen, dann würden aber alle sehr unglücklich sein. Aber bitte bei sowas vorsichtig sein. Er hat nicht mit Anna Hutter persönlich gesprochen, das kann er noch machen. Aber das stimmt auf jeden Fall nicht, also, bitte das nicht so zu behaupten, das wäre ihm sehr recht.

Michael Pucher ad hoc: Es war eine Auskunft der Wahlkommission, die habe ich genauso weitergegeben.

Robert Schwarzl: eine Implikation der Zuordnung zum Lehramts- und Fachstudium Vertretungen ist ja auch, dass man sie in beiden Budgets berücksichtigen muss. Ist das eine 1 zu 1 Berücksichtigung oder gibt es einen Verteilungsschlüssel.

David Kloiber: es gibt einen Verteilungsschlüssel.

Robert Schwarzl: 1 zu 1 mit den Fächern?

David Kloiber: es kommt darauf an, welchen StVen und wie vielen StVen das Fach zugeordnet ist.

Melanie Linschinger: Heißt das, man bekommt als StV mehr Geld, wenn mehr Fächer in der StV vertreten sind? Warum wurde nicht auf die StVen persönlich zugegangen?

Michael Pucher: Wir waren mit den FVen in Kontakt, die sollten das weitergeben, haben sie anscheinend nicht gemacht.

Sarah Rossmann: wir waren mit allen FV Vorsitzenden telefonisch, aber auch so in Kontakt und haben gesagt, wenn sie ein Feedback von den einzelnen StVen oder auch von sich, sollen sie sich bitte melden. Ist bei manchen FVen auch passiert, bei manchen leider nicht. Tut mir leid.

Desmond Grossmann: Ja, ihr habt einiges ausgebessert, ja es hat dann funktioniert und es dürfte jetzt relativ Fehlerfrei sein. Ich bitte euch wirklich, macht das künftig früher. Ich weiß es fällt allen schwer, wir haben das jetzt an der PH gerade zugeordnet. Es ist vor allem an einer HV mit ca. 200 Studien keine triviale Aufgabe, aber dann muss man im Dezember anfangen und das abarbeiten. Und die Erstfassung war leider eine Katastrophe. Vorher abstimmen, dann aussenden, dass Feedback dann in die HV einbringen.

Sarah Rossmann: danke, für dein Feedback.

Michael Pucher: Ich würde gerne auf Desmond replizieren. Ja, ich bin bei dir, dass man früher beginnen kann, aber, wenn ich mich richtig erinnere, ist unser Satzungsanhang vor dem Satzungsanhang der PH Steiermark gekommen.

Antrag: Satzungsanhang

Antragsteller*in: Michael Pucher

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge den Satzungsanhang in abgeänderter Fassung beschließen.

19 Prostimmen

TOP 9 Wahl von Referent*innen

Sarah Rossmann: Es stehen 2 Referent*innen zur Wahl.

Für das Referat für ausländische Studierende, ist unser Wahlvorschlag der jetzige interimistische Referent Gideon Kittler und für das Referat für Wirtschaftliche Angelegenheiten: Rosa Tschandl. Die Bewerbungen sind auf der ÖH ausgelegt.

Dominik Szecsi: Frage zur Bewerbung des Referates für ausländische Studierende. Das war ja bis heute möglich, sich zu bewerben, ist das richtig? Wer hat sich da alles beworben und wer steht alles auf dem Zettel zu Abstimmung?

Sarah Rossmann: Wir haben 2 Bewerbungen bekommen, die eine ist von Gideon Kittler und Antonia Haslinger aus dem Referat für Internationales. Wir haben für Gideon Kittler entschieden, da er das Referat schon interimistisch geführt hat und auch sprachlich bessere Voraussetzungen hat. Antonia Haslinger spricht kein BKS, was sehr wichtig ist für dieses Referat. Außerdem ist Gideon selbst ein

ausländischer Studierenden und kennt deshalb die Probleme und kann sich besser hineinversetzen. Das geht aus den Motivationsschreiben der beiden hervor, dass Antonia nur Erfahrung mit internationalen Studierenden hat.

Dominik Szecsi: Spricht Gideon BKS?

Emma Posch: nein, Gideon spricht kein BKS, das war eine Fehlinformation. Aber Gideon ist selbst ausländisch Studierender und ist auch selbst diesen Weg gegangen und studiert auch Rechtswissenschaften und kennt sich einfach rechtlich besser mit der Materie aus. Und ich würde dir auch empfehlen dir die Lebenskäufe anzuschauen, wenn du an unserer Entscheidung zweifelst. Wir sind überzeugt, dass Antonia eine ausgezeichnete SB im Referat für internationales ist, aber sie hat einfach keine Erfahrung was die Materie betrifft. Hat viel Erfahrung was Organisation und Events betrifft. Aber ich glaube, wir sind uns alle einig, im Referat für ausländisch Studierende kommt es vor allem darauf an, sich in die Lebensrealität von Studierenden aus Drittstaaten reinversetzen zu können und in diesem Bereich Erfahrung zu haben. Und Gideon entspricht mit seiner Kompetenz und der bisherigen Arbeitserfahrung dafür.

Dominik Szecsi: Ich bin aufgrund der Ausführungen von Uwe skeptisch, weil er meinte, dass Gideon anscheinend nicht so gut gearbeitet hat. Was in meinen Augen eher gegen ihn sprechen würde, wenn es da Problematiken gibt. Ich weiß nicht, wieviel er da ist, aber ich kann mich auch nur darauf stützen, was er sagt. Gideon ist nicht selbst da, Antonia ist nicht selbst da. Deswegen finde ich es auch schwierig über sie jetzt zu reden. Aber wenn mir jemand sagt, der mit ihm gearbeitet hat, das wird einfach liegen gelassen – und sie teilen sich das Büro und, dann wird gesagt, der kommt nicht oft, das klingt für mich problematisch. Er ist auch heute nicht da, um sich zu erklären, was aber gut wäre bei neuen Referent*innen.

Emma Posch ad hoc: ich war mit Gideon noch in Kontakt und er entschuldigt sich auch dafür, dass er heute nicht da ist – er arbeitet leider. Aber, was das betrifft, es ist dein gutes Recht kritisch zu sein und es ist auch gutes Recht für Uwe kritisch zu sein. Und ich glaube, wir kennen das alle, wenn man selbst in einem Referat gearbeitet hat und ein SB war da nicht sehr tätig, weil es vielleicht auch nicht die richtige Stelle war und er nicht so motiviert war. Dann ist es natürlich immer schwierig einer Person nur aus diesem Grund nicht für eine andere Stelle, für die sie vielleicht besser geeignet ist, vorzuschlagen. Emma will auf die Einschätzung von Rrona, der vorigen Referentin und der Erfahrung des Vorsitzes vertrauen und hat deshalb Gideon vorgeschlagen. Sie schätzt die Kritik von Uwe und Dominik.

Dominik Szecsi: So wie ich das von Uwe verstanden habe, war die Kritik von Uwe nicht, dass er in seinem Referat nicht so gut gearbeitet hat, sondern dass es jetzt so aussieht, dass er nicht genug da ist, seit er interimistischer Referent ist. Dass es bei den Gesprächen unter den SBs im Referat für ausländische Studierende gesagt wird, dass er jetzt nicht genug da ist.

Emma Posch: wie du schon gesagt hast, wir sind jetzt nicht alle täglich im Büro – ich will jetzt dem Uwe nichts unterstellen – aber es ist ein Unterschied, ob man Veranstaltung plant, oder hauptsächlich Beratung macht. Wir haben mit den SBs gerade erst am Dienstag geredet und von denen ist überhaupt keine Beschwerde auf uns zugekommen. Wir sind allen Kritikpunkten nachgegangen. Die ganze Exekutive steht voll hinter dem Gideon und schlägt ihn als Referenten vor.

Dominik Szecsi: Du hast also die SBs im Referat für ausländische Studierende gefragt und sie haben gesagt, dass es für sie in Ordnung ist?

Emma Posch: nickt.

Dominik Szecsi: OK, das war mir noch wichtig. Danke

Christoph Pail: stellt Antrag

Antrag: Wahl en bloque

Antragsteller*in: Christoph Pail

Antragstext: Die Hochschulvertretung möge beschließen, die Wahl der Referent*innen en blobloque durchzuführen.

19 Prostimmen

Sarah Rossmann: Sitzung wird zur Vorbereitung für den Wahldurchgang unterbrochen.

Sarah Rossmann: erklärt den Wahlablauf.

Felix Kampus: führt die Stimme von Clarissa Trummer

Sarah Rossmann: Stimmen sind ausgezählt, das Ergebnis lautet:

Name	Referat	Pro Stimmen	Enthaltungen	Gegenstimme
Gideon Kittler	Referat f. ausländische Studierende	10	1	8
Rosa Tschandl	Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	10	1	8

Robert Schwarzl: erklärt, dass sein Mandat am 01.03. erlöschen wird, weil er zu einem Forschungsauftrag nach Philadelphia geht. Er wünscht einen netten Wahlkampf, seid fair zu einander und lenkt die ÖH in gute Gewässer – vertritt die Studierenden anständig. Er bedankt sich und verabschiedet sich.

Sarah Rossmann: bedankt sich bei Robert für die tolle Arbeit im Namen Aller und wünscht einen tollen Aufenthalt in Philadelphia.

Schließt TOP 9.

TOP 10 Bericht der einzelnen Ausschussvorsitzenden und Vorsitzenden der Arbeitsgruppen

SoPro Ausschuss

Felix Oberascher: hatten seit der letzten HV Sitzung eine Ausschusssitzung; am 23.01.2023, bei der drei Projekte behandelt und einstimmig beschlossen wurden.

Little literacy-Projekt. Verein, der rechtliche Sachen vorstellt, Ausflüge macht, zugeschnitten für Jus-Studierende.

Küche für Alle: dieses Projekt läuft bereits seit Jänner. In einem gemeinsamen Gartenprojekt werden regionale Lebensmittel produziert und im zwei-Wochen-Rhythmus kostengünstig oder gegen eine freiwillige Spende verteilt werden.

Act to transforme the food-system: Beschäftigung mit unserem Ernährung System in Form eines Theater Workshops.

Anträge:

Antrag: Genehmigung Sopro Projekte

Antragsteller*in: Felix Oberascher

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, die in der Sitzung vom 23. Jänner 2023 beschlossene Förderung für das Projekt „Küche für Alle“ iHv 1.700€ zu bestätigen.

18 Prostimmen

Antrag: Genehmigung Sopro Projekte

Antragsteller*in: Felix Oberascher

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, die in der Sitzung vom 23. Jänner 2023 beschlossene Förderung für das Projekt „Legal Literacy Project“ iHv 1.000€ zu bestätigen.

18 Prostimmen

Antrag: Genehmigung Sopro Projekte

Antragsteller*in: Felix Oberascher

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, die in der Sitzung vom 23. Jänner 2023 beschlossene Förderung für das Projekt „ACT to transform the Food System“ iHv 1.300€ zu bestätigen.

18 Prostimmen

BiPol Ausschuss

Dominik Szecsi: Sitzung fand am 25.01.2023 statt. Es waren Alle anwesend. Es gab gab einen Antrag in dem es um die Klimakrise ging. Von der Gruppierung „Letzte Generation“. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Antrag:

Antragsteller*in: Dominik Szecsi

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen den Antrag aus der BiPol Ausschuss Sitzung vom 25.01. zu bestätigen.

18 Prostimmen

Überarbeitungs- und Beteiligungsarbeitsgruppe

Caro Kogler: Es hat bei der letzten HV keinen Antrag gegeben, der weiter diskutiert wurde. Vielleicht gibt es diesmal einen. Antrag. Sie würde sich darüber freuen.

TOP 11: Bericht der einzelnen Fakultätsvorsitzenden und interfakultären StVen.

FV SoWi

Stefan Zeiringer: Die StVen arbeiten gut. Es finden immer wieder Stammtische statt. BWL hat eine Wienfahrt gemacht mit Schokoladenmuseum. Die Soziologie war auf einer Buschenschankfahrt. Wir planen nächste Woche wieder Stammtisch. Aus der BWL gibt es ein neues Curriculum, das starten soll. Die Soziologie arbeitet auch an einem neuen Curriculum. Sprechstunden von Soziologie und BWL wöchentlich statt. Vom Rest auf Anfrage. Alle wollen Nachfolger*innen für die StVen finden.

Aus dem Fakultätsgremium: wir haben ein neues Dekanatsteam. Studiendekan*innen bleiben gleich. Dekan bleibt auch gleich. Vizedekanin ist neu. Leider alles ein bisschen BWL-lastig. Aber da kann man nicht viel dagegen machen. Im Großen und Ganzen passt es.

Antrag:

Antragsteller*in: Stefan Zeiringer

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die Umnominierungen des Fakultätsgremiums wie vorliegend beschließen.

18 Prostimmen

Dominik Szecsi: Feedback von Studierenden, dass anscheinend in manchen FVen nicht so viel passiert. Von Jus und GeWi haben wir gehört. Und es gibt auch Funktionsgebühren und anscheinend nehmen manche Personen ihre Funktion nicht allzu ernst und es wäre gut, wenn Ihr da nachhakt und ihnen klarmacht, dass sie was für die Student*innen tun.

Desmond Grossmann: möchte zu bedenken geben – nicht nur für diese Sitzung, sondern auch für weitere – wir haben heute einen Bericht von einem VF Vorsitzenden gehört, danke dafür. - wir sollten uns als Gremium überlegen, warum in den letzten Sitzungen nur mehr so wenige Fakultätsvertretungen und interfakultäre StVen berichten. Er hat einen Verdacht. Er kann sich an Zeiten erinnern, in denen die Leute enthusiastisch berichtet haben. Er möchte dem Gremium mitgeben, dass man um eine Einbindung bemüht ist. Er weiß, dass alle formell eingeladen sind, glaubt aber, dass auch eine vorzeitige Kommunikation der Sitzungstermine passiert. Da kann man sich Termine besser freihalten. Er glaubt es haben alle was davon, wenn mehr von den Studienvertretungen kommt, in denen 80% der Vertretungsarbeit passiert.

Sarah Rossmann: gibt ihm recht. Wir sind aber immer in Kontakt mit unserer FV Vorsitzenden. Leider ist es sich diesmal wieder für niemanden ausgegangen. Sie wird früher informieren, ihr ist es auch ein Anliegen, dass mehrere Leute kommen.

TOP 12: Änderung des JVA

David Kloiber: der JVA wurde im Finanzausschuss schon ausführlich besprochen. Die wichtigsten Änderungen.

Der Sozialtopf wurde erhöht. Aufgrund der erhöhten Inflation und dass 2013 die Höhe der Auszahlung nicht angehoben wurde. Wir haben das hochgerechnet und angepasst.

Feste und Veranstaltungen, es wurden einige kleine Sachen geändert.

Das letzte Mal war die Gebarungs-Erfolgsrechnung das Manko, die ist jetzt korrekt.

Desmond Grossmann: Die Gebarungs-Erfolgsrechnung ist besser als die frühere Version, aber besser als eine Katastrophe ist noch immer schlimm. Einige Zahlen stimmen einfach nicht überein. Formell stimmt das Ganze. Der größte Kritikpunkt ist inhaltlicher Natur. Es sind € 700.000,-

Studierendenbeiträge budgetiert. Es sind laut ÖH-Bundesvertretung nur € 685.000,- € 42.000,- § 14 Mittel, Erträge aus Stiftungen und Co. € 23.000,- Erträge aus Inseraten € 28.000,- Sonstige Erträge € 155.000,- und da sind keine Veranstaltungen dabei, denn die Erträge aus Veranstaltungen sind € 248.000,- Das ist schwindelerregend hoch. Wir sind zum vorsichtigen budgetieren verpflichtet.

Einnahmenseitig ist das überhaupt nicht vorsichtig. Vor allem was die sonstigen Erträge betrifft, aber auch was die Erträge aus den Veranstaltungen betrifft. Wir haben es vom letzten Mal gemerkt, es gibt hohe Abweichungen vom Jahresvoranschlag, weil teilweise Kontobuchungen nicht geklappt

haben, teilweise andere Dinge waren – das werden wir beim Jahresabschluss noch diskutieren. Gewisse Dinge sind fortgeführt worden. Und diese 1 Million Erträge vor den Veranstaltungen, also Summe 1, also € 984.000,- das war früher einmal um die € 800.000,- Da waren die Studienbeiträge ein wenig niedriger. Also ein bisschen hinauf in Richtung € 40.000,- sehe ich ein – aber sind noch immer € 100.00,- weniger, als da steht.

Erleuchtet mich, aber was hat sich an der ÖH Uni Graz geändert, dass das auf einmal so viel mehr Geld ausspuckt. Das sehe ich nicht kommen. Personalaufwand, Gehälter ist klar. Das ist die Einnahmenseitige Kritik. Es wird noch eine Ausgabenseitige Kritik und eine Einzelkritik geben. Im Anschluss dazu wird es noch eine Kritik geben zur Gesamtsumme und der wirtschaftlichen Lage der ÖH Uni Graz. Aber jetzt nach der Reihe

David Kloiber: wegen der sonstigen Erträge haben wir schon im Finanzausschuss diskutiert, das kann man auslegen, ob man es da oder da hinschiebt. Die Summe ist hoch. Ich habe auch in Erfahrung gebracht wie hoch die Mensa Subventionen sind, und sie sind tatsächlich so hoch, wie du gesagt hast. Ich habe das damals einfach übernommen und mich dann nicht darüber informiert. Das muss ich ganz ehrlich so zugeben. Die Einnahmen durch die Veranstaltungen sind deshalb so hoch, weil wir Feste im Zusammenhang mit der Wahl planen. Die Höhrer*innen Beiträge waren früher höher, auf €725.000,- budgetiert. Man kann jetzt diskutieren, ob € 15.000,- auf oder ab. Es ist einfach eine runde Summe, deswegen waren wir der Meinung, es dabei zu belassen. Es gibt, wie im Finanzausschuss besprochen, einen Zusatzantrag der die Mensa Subventionen verringern und zusätzlich die Seminare ein bisschen hinaufschrauben soll. Vor allem wegen dem ÖH Seminar. € 40.000,-

Dominik Szecsi: Es sind €10.000,- aus Skripten Verkäufen als Umsatz budgetiert. Nach unseren Informationen ist das fast unmöglich zu erreichen, außer man verkauft ein Skriptum um € 100,- pro Stück. Gibt es wirklich so viele StVen, die noch Skripten verkaufen? Unseres Wissens nach, ist es nur die Kunstgeschichte. Vielleicht liegen wir da falsch, kann natürlich auch sein.

Es steht noch immer Aufwandsentschädigung drinnen, es sollte Funktionsgebühren heißen – nicht schlimm – aber auch etwas.

Wie seid ihr auf € 5.000,- Kapitalertragsteuer gekommen? Da habt ihr echt gut investiert.

Ihr habt gesagt, das Seminar wird in einem Zusatzantrag budgetiert.

Wo ist das EWAS budgetiert?

David Kloiber: zu den Skripten: die Vorlage, die wir uns herausgenommen haben, um den JVA ab zu ändern. Waren die Kostenstellenauswertungen vom letzten Wirtschaftsjahr. Wie uns auch im Finanzausschuss aufgefallen ist, - das sieht man im Jahresabschluss auch – dass die Buchhaltung da manchmal ein bisschen was auf andere Konten bucht, als es im JVA vorgesehen ist. Das wäre ein Ziel

das dann abzuändern. Wenn man sich mit der Buchhaltung zusammensetzt und strikte Richtlinien festlegt.

EWAS ist budgetiert in den ÖH Wahl Rücklagen. € 30.000,-

Zu den €5000,- Unsere Rücklagen liegen in den Wertpapieren drinnen. Ich müsste genau nachschauen, aber es kann gut sein, dass die zu hoch sind. Ich kann es dir zukommen lassen.

Dominik Szecsi: Ja, das würde ich schon gerne genau wissen. Weil mir die € 5.000,- So hoch vorkommen. Und du meintest, ihr habt so budgetiert wie im letzten Jahr, da stand aber auch € 2.500,- Erlös bei den Skripten Verkäufen im Jahresabschluss und nicht € 10.000,-. Das ist um das 4-fache höher. Das aus der Luft zu ziehen, ist für mich ein bisschen schwierig.

Ihr plant ja auch ein großes Fest, mit extrem hohen Erlös. Erwartet ihr wirklich, dass das so viel wird? Weil das laut unseren Recherchen so aussieht, dass das eine so hohe Zahl ist, die quasi nicht zu erreichen ist.

David Kloiber: Um ganz kurz auf das Fest einzugehen, was wir uns vorgestellt hatten, war Sonnenfelsplatz und Zinzendorfgasse in Kombination mit den Betrieben. Die Summe der Studierenden, die gekommen wären – wir haben mit 1.500 Leuten gerechnet. Da ist das schon realistisch von solchen Summen zu reden.

Um auf die Skripten einzugehen. Es ist oft so, dass die Steuerberatung oft im Nachhinein noch was abändert. Umbuchen anfängt – das heißt nicht alles, deshalb sind immer noch Abweichungen da, aber wir haben uns auf die Kostenstellenauswertung von der Buchhaltung bezogen.

Band endet